

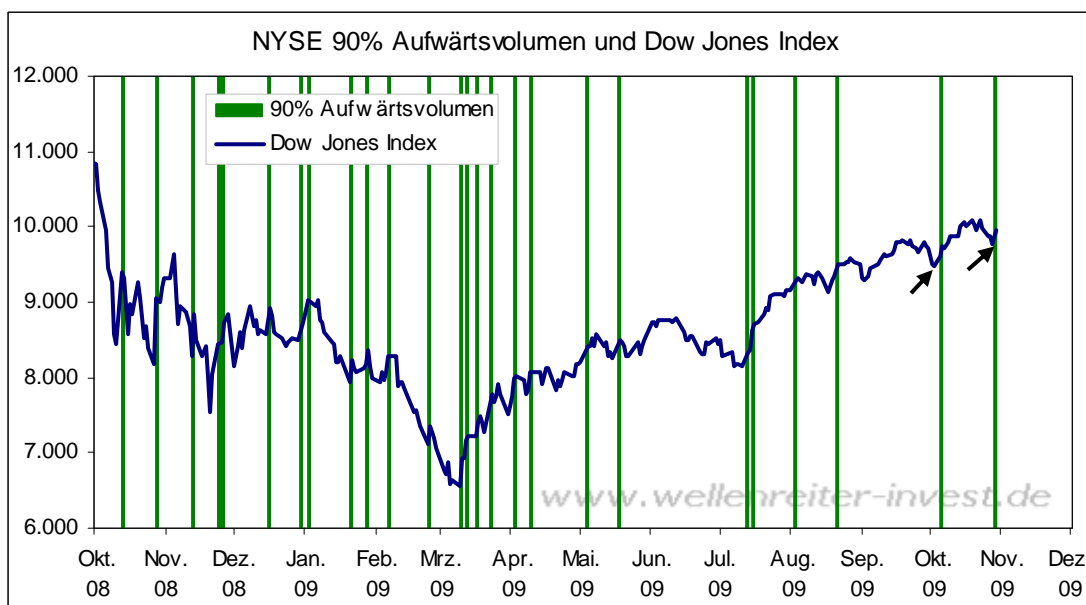
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 30. Oktober 2009

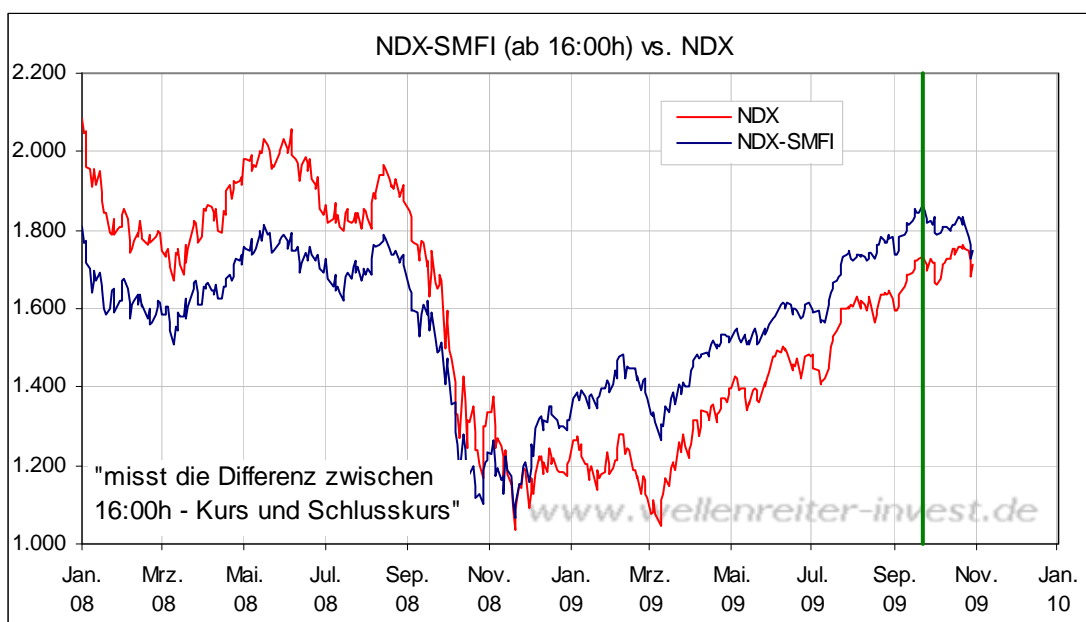
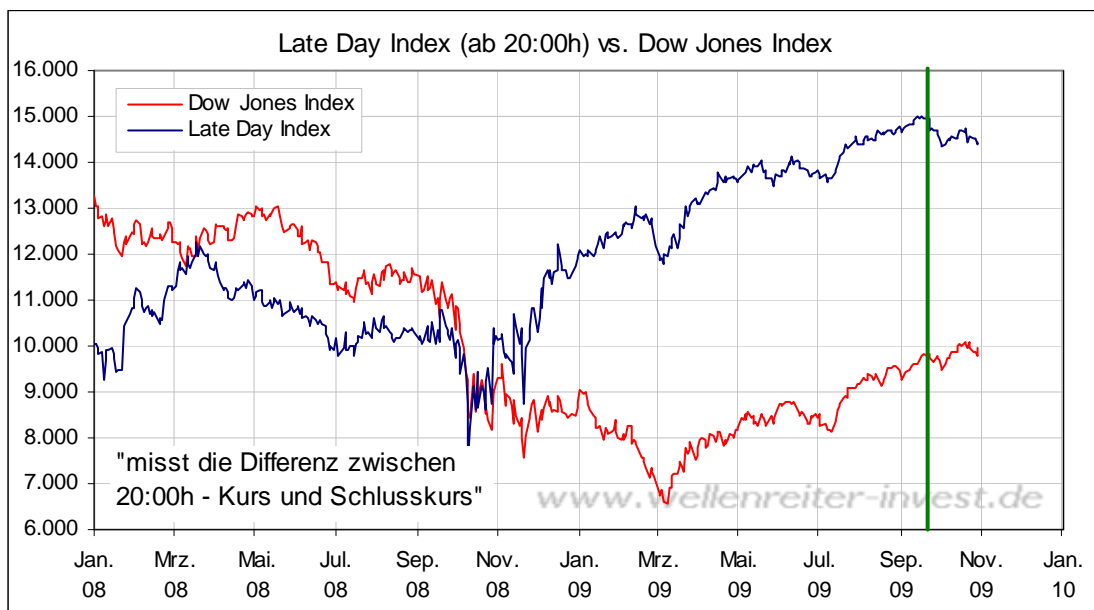
Der gestrige Handelstag brachte ein Aufwärtsvolumen von 89,6 Prozent mit sich. Damit lassen wir ihn als 90%-Aufwärtstag gelten. Die Historie zeigt, dass Tage ab einem Aufwärtsvolumen von 89,5% als 90%-Aufwärtstag angesehen werden können.

Beim Tennis würde man von einem sofortigen Rebreak sprechen, nachdem gestern der 90%-Abwärtstag das „Break“ verursachte und viele Indizes (wie z.B. die Banken) unter eine kritische Grenze drückte. 90%-Aufwärtstage sind Tage, an denen eine Kaufpanik entsteht. Häufig ist dann das Kaufinteresse am Folge zunächst erloschen und es kann seitwärts bzw. auch abwärts gehen, bevor sich die Aufwärtsbewegung in der Regel fortsetzt.



Es gibt hier allerdings eine Besonderheit: Es geschieht nicht häufig, dass einem 90%-Abwärtstag gleich am nächsten Tag ein 90%-Aufwärtstag folgt. Zuletzt war dies am 12./13.11.2008 und am 20./21.01.2009 der Fall. Der 13.11. stellte ein Hoch dar, genauso wie der 21.01.2009 den Abwärtstrend nur vorübergehend aufhalten konnte.

In dem Zusammenhang sollte man sich die Frage stellen, welches Geld gestern in die Märkte eingestiegen ist. Die jüngste Fed-Sitzung fand am 23.09.2009 statt. Wir haben auf den folgenden Charts diesen Tag mit einer grünen Linie markiert.



Die Botschaft ist klar: Seit der letzten Fed-Sitzung bildet das smarte Geld eine negative Divergenz zum Gesamtmarkt aus. Im Umkehrschluss würde dies bedeuten, dass das „dumme“ Geld die Märkte nachfolgend im Gleichgewicht hielt. Der S&P 500 befindet sich momentan etwa dort, wo er sich am 23.09. (damals 1.060 Punkte) befand. Auch gestern griff das smarte Geld nicht zu (jedenfalls nicht im Bezug auf den Late-Day-Index): Das Intraday-Tageshoch im Dow und S&P 500 kam gegen 20:00h zustande. Mehr zu den Marktaussichten weiter hinten.

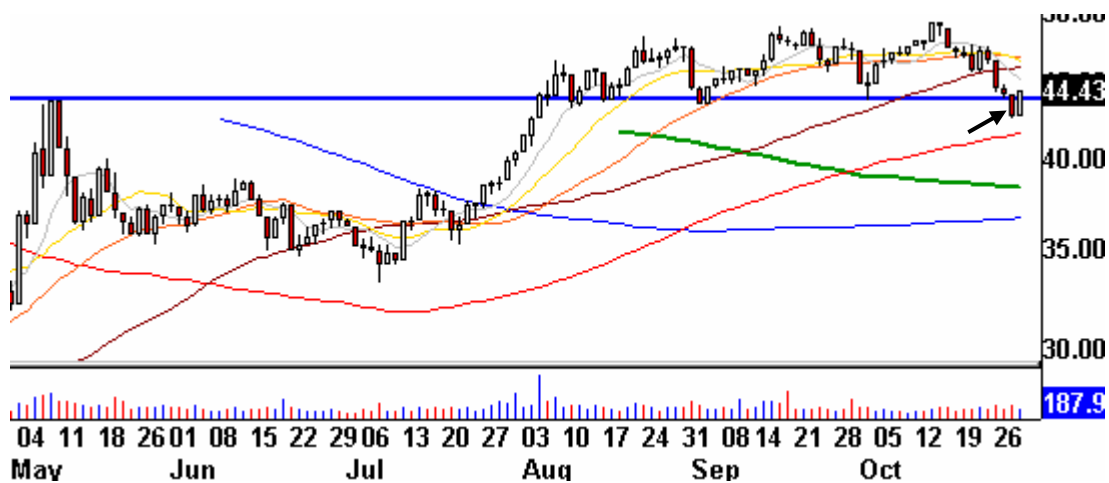
Der US-Dollar-Index ist wieder knapp unter seine wichtige Marke von 76,10 gerutscht...

US-Dollar-Index Tageschart



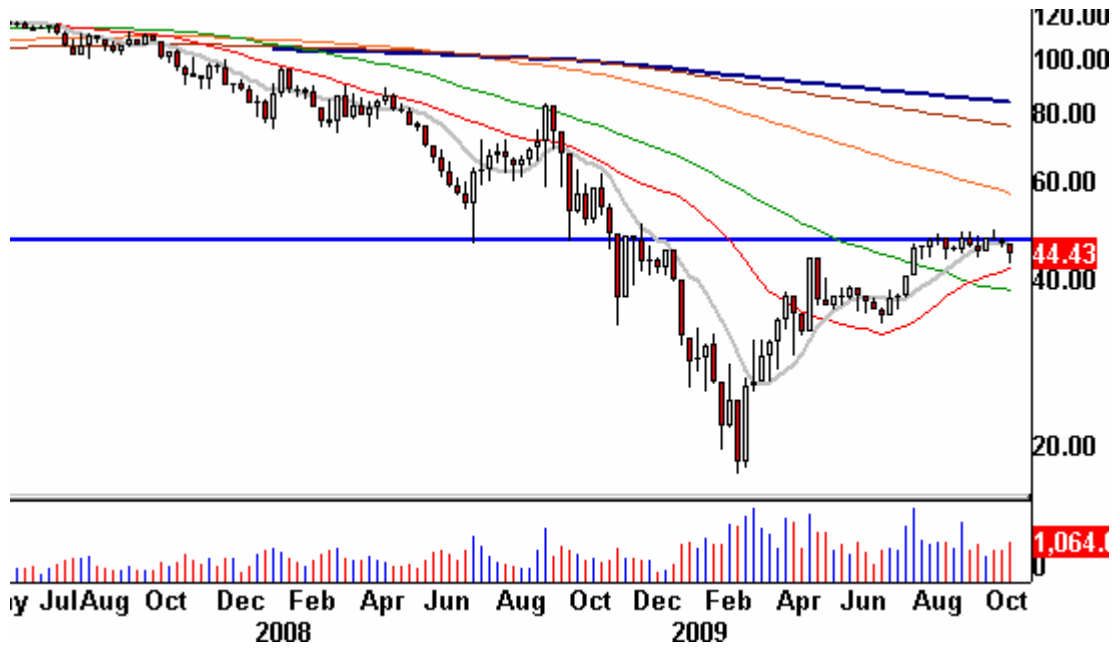
...und auch der US-Banken-Index (nächster Chart) hat seine Unterstützung zurück erobert.

US-Banken-Index Tageschart

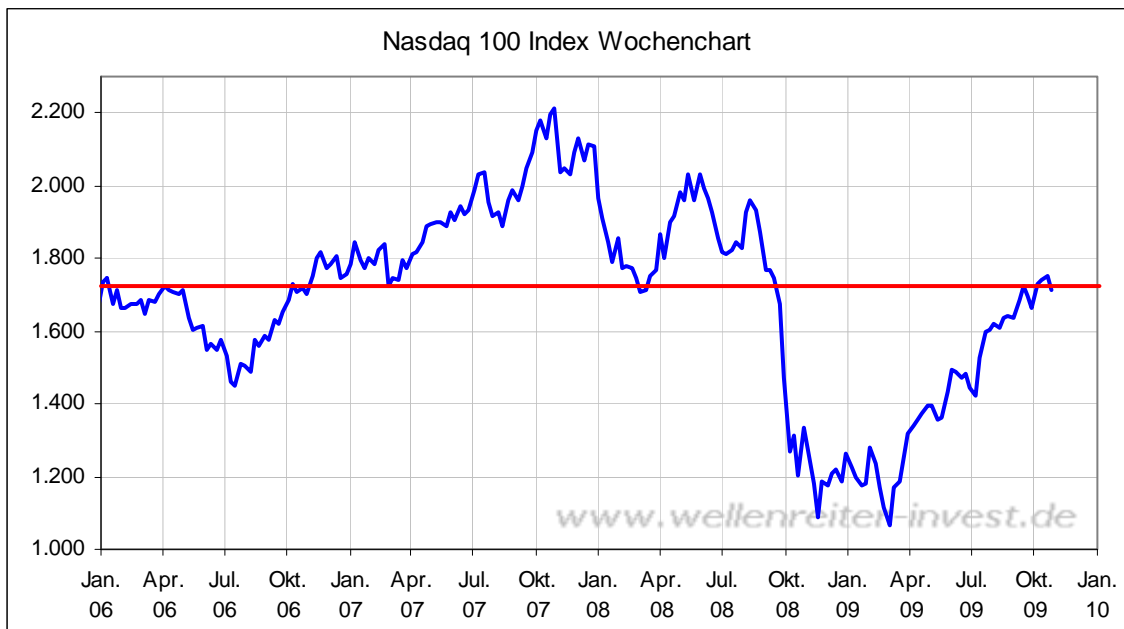


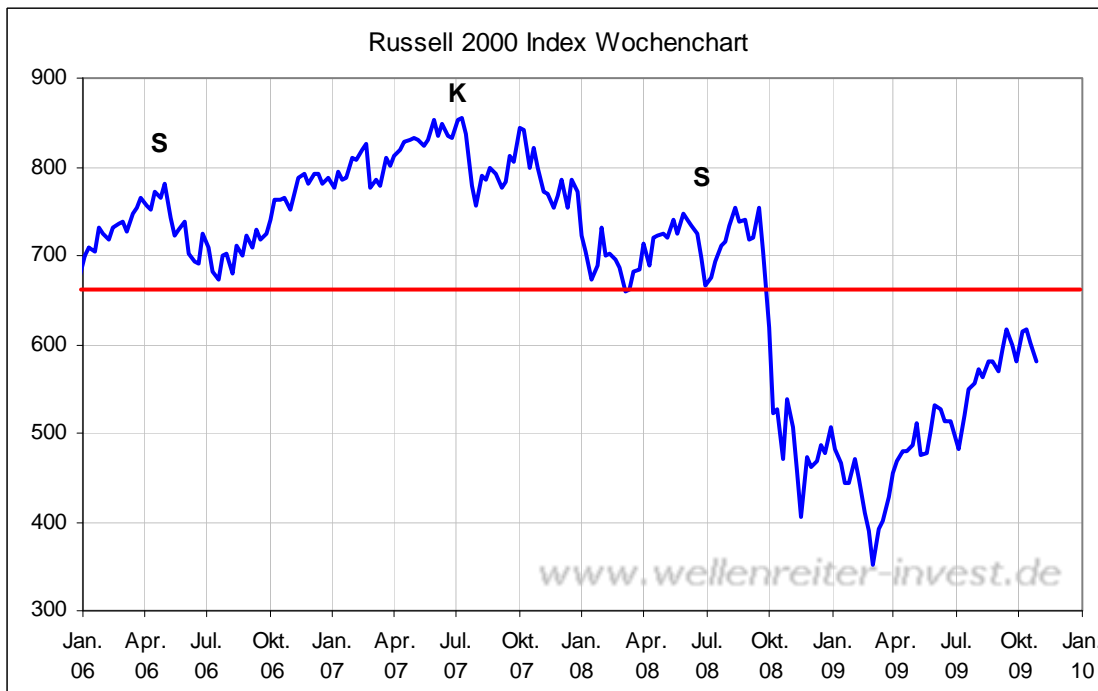
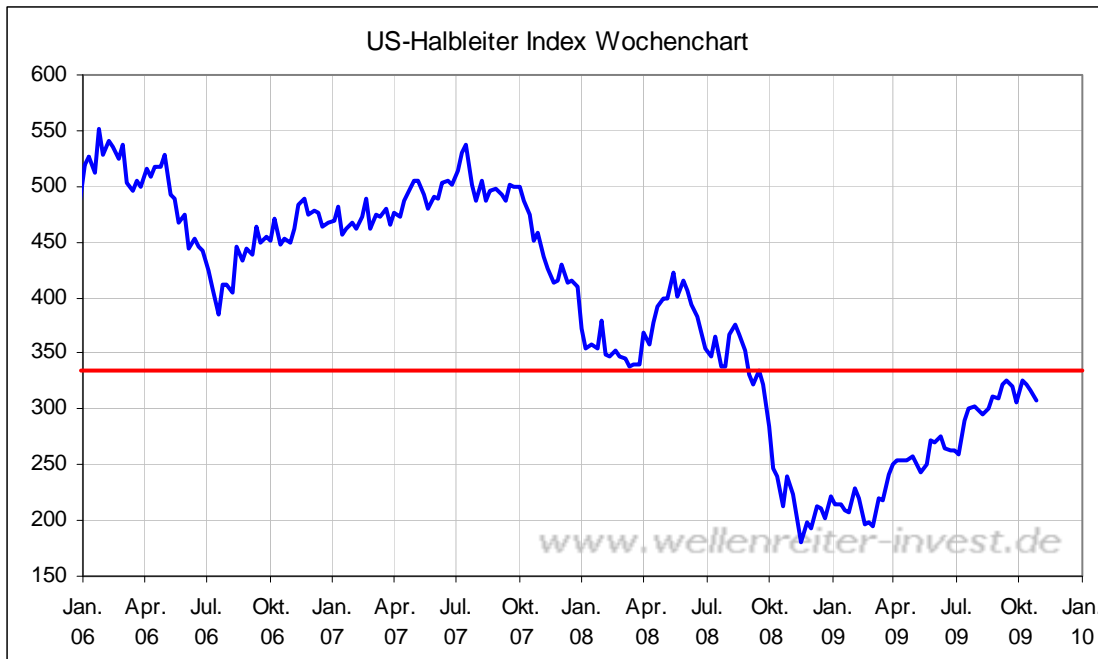
Grundsätzlich ist eine solche direkte Rückeroberung ein bullisches Zeichen. Allerdings ist die Situation in beiden Fällen weiterhin recht eng. Insbesondere ein Blick auf den Wochenchart des US-Banken-Index zeigt, dass das Negativ-Potential der Banken weiterhin Bestand hat (nächster Chart).

US-Banken-Index Wochenchart



Die Brisanz und unmittelbare Problematik der Märkte speist sich zudem aus den folgenden drei Charts.





Nasdaq, Halbleiter und der Russell 2000-Index (US-Nebenwerte) gehören zu den Indizes, die in diesem Jahr am stärksten zugelegt haben. Es ist nur menschlich – wenn auch nicht immer richtig –, in den Sektoren die Gewinne mitzunehmen, die am stärksten gelaufen sind. Eine solche Tendenz sehen wir zur Zeit. Solange das smarte Geld diese Aktien gibt und die schwachen Hände diese bereitwillig übernehmen, dürfte das Aufwärtspotential für diese Sektoren begrenzt sein.

Zu den Märkten.

1,45 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,3 Mrd., das Abwärtsvolumen 150 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 89,6% vom Gesamtvolumen. 30 neuen Hochs standen 9 neue Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.963 Punkten um 200 Zähler höher (+2,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.066 Punkten um 23 Zähler höher (+2,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.098 Punkten um 38 Punkte (+1,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 2,2%.

Der Transport-Index endete bei 3.704 Punkten (+1,7%)

Größte Gewinner: Papier, Goldminen, Versicherungen; Größte Verlierer: ---

Der T-Bond Future endete bei 118,22 Punkten (119,26).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 75,99 Punkten (76,54).

Crude Öl notiert aktuell bei 80,02 (77,24) und Erdgas bei 5,09 Dollar (5,06)

Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.048 Dollar/Unze (1.032). Gold in Euro liegt bei 706.

Silber befindet sich bei 16,70 Dollar (16,24).

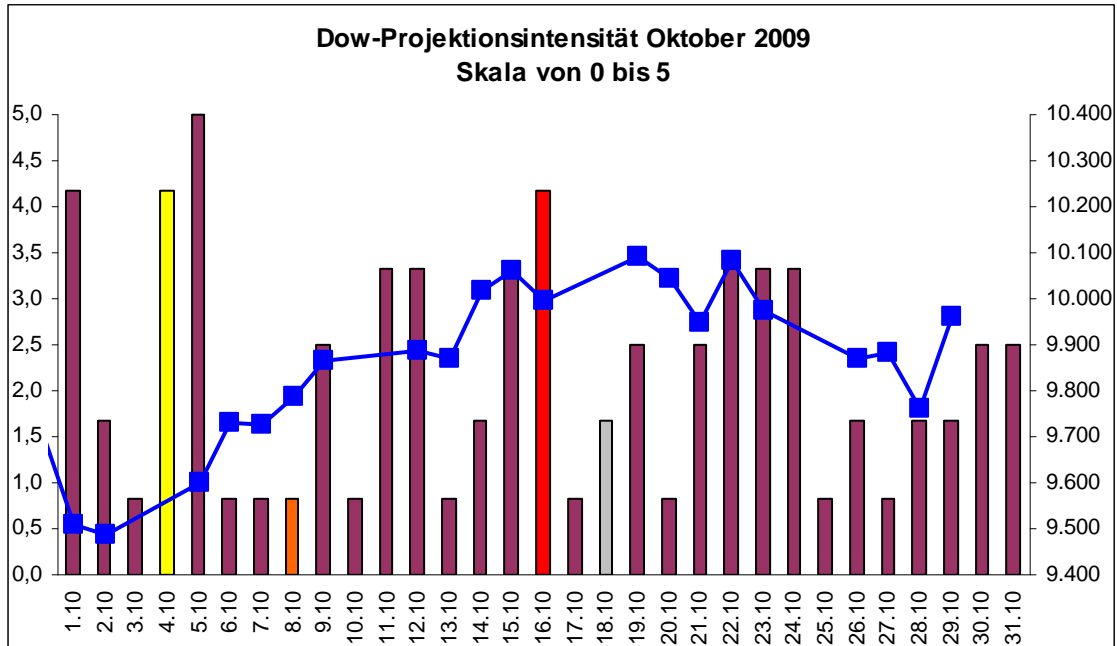
Der Gold Bugs Index HUI stieg um 5,3% auf 404 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 162 Punkten. Newmont Mining gewann 150 Cent und endete bei 43,00 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 11,3% auf 24,76 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 25,40 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,84. Die Equity-PCR endete bei 0,54. Die OEX-PCR endete bei 1,28. Der ISEE schloss mit 117.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>

Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 1.10., 5.10., 16.10; Verfallstag 16.10.; Fed-Protokoll 13.10.

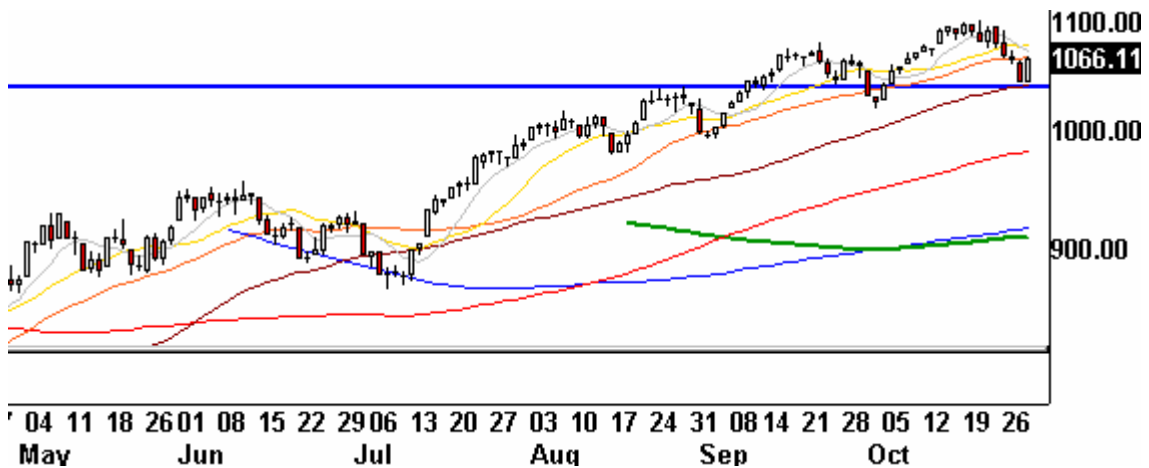


weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Genauso wie ein 90%-Abwärtstag zunächst zu einer Erschöpfung nach unten führt, nimmt die Kaufpanik in Form eines 90%-Aufwärtstages den Märkten üblicherweise an den Folgetagen zunächst die Kraft, weiter zu steigen.

Wir schrieben gestern: „Der S&P 500 verfügt an dieser Stelle über eine Unterstützung (blaue Linie), die einen Bounce nach einem 90%-Abwärtstag wahrscheinlicher macht.“

S&P 500 Tageschart



Wir wiesen zudem auf das positive Überraschungspotential des US-BIP hin. Wir rechneten zwar mit einem Bounce, aber nicht mit einer derart deutlichen Bewegung. Die Aufwärtstrends in Dow und S&P 500 sind weiterhin vollkommen intakt. Für Transports, Versorger, Russell 2000 und die Banken lässt sich diese Aussage jedoch nicht mehr treffen, hier zeichnen sich klare negative Abweichungen zum Gesamtmarktverhalten ab. Im Gesamtbild sehen wir eine Schwäche in einzelnen Sektoren, die die aktuelle Korrekturphase von der Korrekturphase im Juni negativ unterscheidet.

Bezüglich unserer Einschätzung würden wir gern ein „neutrales Bullish“ oder ein „bullisches Neutral“ vergeben. Eine Veränderung unserer Einschätzung auf „bärisch“ kommt weiterhin nicht in Frage, dafür sind die Aufwärtstrends und das Aufwärtsmomentum noch zu stark ausgeprägt.

Auch das Sentiment zeigt weiterhin Skepsis an (siehe gestrige Ausgabe). Da wir aber erwarten, dass der gestrigen Kaufpanik zunächst eine kleinere Verschnaufpause folgt, bleiben wir zunächst bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Mark Hulbert über den gestrigen Tag.

<http://tinyurl.com/vgdozgc>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.